



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Praxis des Gummidruck-Verfahrens

Quedenfeldt, Erwin

Leipzig, [1909]

Übung 9. Herstellung eines lichten Gummidruckes ohne tiefe
Schattentöne in blauer Farbe durch zwei Drucke.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56395](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56395)



Übung 9.

Herstellung eines lichten Gummidruckes ohne tiefe Schattentöne in blauer Farbe durch zwei Drucke.

Sehr häufig wird es für die zu erzielende Bildwirkung vorteilhaft sein, keine dunklen Schatten zu erzeugen. Zum Beispiel, Freilichtporträts, Winterlandschaften, Seestücke und Sommerlandschaften mit heller Sonnenbeleuchtung usw. werden naturwahrer ohne kräftige Schatten gedruckt. In diesen Fällen würde ein Kombinationsdruck mit Schatten, Mittelton und Lasur zu dunkel werden. Wir können besser den Schattendruck ganz entbehren, gleich mit dem Mitteltondruck beginnen und auf diesen den Lasurdruck setzen. Sollte dann ein klein wenig Kraft in den Schatten nötig sein, so wird ein schwarzer Kraftdruck, wie in Übung 8 angegeben ist, diesen Effekt leicht ergeben.

Wir wollen zur Übung ein lichtiges blaues Bild eines Freilichtporträts oder Seestückes herstellen.

Zur Erzielung des Mitteltondruckes ist dann die Zusammensetzung des Chromgummi-Farbgemisches:

10 ccm blaue Stammlösung (Übung 2),

10 ccm Ammoniumbichromat 20 %.

Auftrag, Druck und Entwicklung wie in Übung 6.

Für den dann aufzutragenden Lasurdruck ist die Auftragsmischung:

10 ccm blaue Stammlösung

20 ccm Ammoniumbichromat 20%.

Wir können natürlich auch, falls von der für den Mitteltondruck benutzten Mischung etwas übrig geblieben ist, diese durch Zusatz einiger ccm Chromsalzlösung für den Lasurdruck zubereiten. Der Lasurdruck wird dann, wie in Übung 7 angegeben ist, vorgenommen. Ein etwa erforderlicher Kraftdruck wird dann wie bei Übung 8 durch einen schwarzen Aufstrich, der natürlich sehr hell aufgetragen wird, erreicht.

